47. Landesdelegiertenkonferenz und Wahlversammlung zur Aufstellung der Landesliste für den 19. Deutschen Bundestag von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Sachsen, 3./4. März 2017, in Dresden, Deutsches Hygienemuseum

V2 Den gesellschaftlichen Rollback verhindern – Jetzt kommt es darauf an! Geschlechter- und Queerpolitik im Bundestagswahlkampf

Antragsteller*in: LAG Geschlechterpolitik

Tagesordnungspunkt: 2. Anträge

- Wir GRÜNE streiten schon immer für eine gleichberechtigte Teilhabe aller an der
- Gesellschaft. Wir stehen seit Anfang an für eine Gesellschaft, in der für alle
- Menschen unabhängig ihres Geschlechts und ihrer sexuellen Orientierung
- 4 Chancengleichheit besteht. Diskriminierungen aller Art müssen wir uns aktiv
- entgegenstellen. Jetzt umso mehr, wenn Rechtspopulist*innen versuchen, bereits
- 6 schwer Erkämpftes rückgängig zu machen. Jeder Angriff auf Frauen und LSBTTI*
- (Lesbisch, Schwul, Bisexuell, Transsexuell, Transgender und Intersexuell) ist
- 8 ein Angriff auf das moderne Deutschland mit seinen Freiheitsrechten, denn der
- 9 Kampf für Gleichberechtigung ist kein Randthema und der Einsatz für
- Minderheitenrechte ein Prüfstein für unsere offene Gesellschaft.
- 11 Versuchen dieser Art stellen wir uns als GRÜNE aktiv entgegen. Wir dürfen nicht
- zulassen, dass wahlweise Homosexuelle, Trans*personen oder Frauen als Feindbild
- für ein Weltbild der 50er Jahre herhalten müssen. Weder wird die traditionelle
- Familie durch eine moderne Gleichstellungs- und Familienpolitik zerstört, noch
- werden Kinder "frühsexualisiert" durch eine altersgerechte Thematisierung
- verschiedener Lebens- und Liebensformen.
- Seit dem Auftreten der rechtspopulistischen Bewegungen erleben wir in
- Deutschland den Versuch eines gesellschaftlichen Rollbacks.
- 9 Gleichstellungspolitik wird zunehmend als Ideologie, welche die Zerstörung der
- 20 Familie oder auch der Gesellschaft zum Ziel habe, diffamiert. Unter dem
- Deckmantel eines konservativen Weltbildes wird versucht bereits Errungenes
- 22 zurückzudrehen und weitere Schritte zur Gleichstellung von Frau und Mann und
- LSBTTI* zu verhindern. Dies zeigt sich einerseits in den Parlamenten, wo die
- Aufstellung von Aktionsplänen gegen Homo- und Transphobie von den
- 25 Rechtspopulist*innen auf das Heftigste bekämpft wird. Andererseits wird dieser
- 26 Kampf auch auf der Straße geführt, beispielsweise durch die "Demos für alle"
- oder dem "Marsch für das Leben", die unter dem Deckmantel des Kinderschutzes
- versuchen, die Akzeptanz für LSBTTI* und das Selbstbestimmungsrecht der Frauen
- 29 auszuhöhlen.
- Gerade wenn die Rechte von Frauen und LSBTTI* angegriffen werden, braucht es
- 31 nicht nur die Verteidigung des Erreichten, sondern ein offensives Eintreten für
- eine wirkliche Gleichstellung aller Menschen egal welchen Geschlechts und egal
- wen sie* lieben. Deshalb treten wir bei der kommenden Bundestagswahl als die
- 34 politische Kraft an, die den Kampf gegen den Rechtspopulismus aufnimmt und für
- eine weitere Modernisierung unserer Gesellschaft streitet.
- 36 Dies muss auch in der strategischen und organisatorischen Planung des
- 37 Wahlkampfes berücksichtigt werden.
- Der Landesverband von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Sachsen wird daher allen
- 39 Wahlkämpfer*innen das notwendige Wissen über die Problemlagen der Geschlechter-
- und Queerpolitik vermitteln und sich dazu um entsprechende regionale

- Argumentationshilfen und ggf. Wahlkampf-Schulungen bemühen oder diese alternativ selbst erstellen.
- Für einen vielfältigen und bunten Wahlkampf mit den entsprechenden Materialien
- wird der Landesverband darüber hinaus die Kreisverbände bei der Anschaffung von
- 45 Give-aways und Informationsmaterialien zu den Themen der "Geschlechterpolitik"
- und der "Queerpolitik" bezuschussen oder die Erstellung eigenen Materials
- 47 unterstützen.